

Regionale Inwertsetzung von Naturraumpotentialen im Rahmen eines grenzüberschreitenden Schutzgebietsmanagements

12.12.2016

Land Salzburg, Referat 5/05 Naturschutzrecht und Förderwesen

DI Günter Jaritz

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

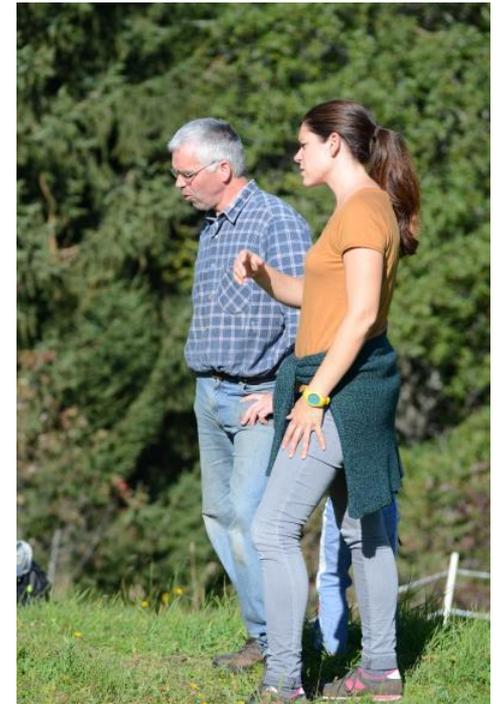


Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raumes:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Regionale Verankerung von Schutzgebieten und Naturschutzzielen - zentrale Herausforderung des Naturschutzes

- Akzeptanz hoheitlicher Maßnahmen und Projekten
- Identifikation mit Schutz- und Erhaltungszielen durch die lokale Bevölkerung
- Wirtschaftlicher Nutzen von Schutzgebieten und ihr Beitrag zur regionalen Wertschöpfung





Positiv wahrgenommen werden Schutzgebiete u. Schutzgüter erst dann, wenn es gelingt Naturraumpotentiale ideell oder monetär in Wert zu setzen.

Die Gebietsbetreuung ist dabei ein Schlüsselfaktor. Durch die Präsenz vor Ort unterstützt sie lokale Initiativen und die Inwertsetzung von Gebieten und Schutzgütern.



<Wild und kultiviert. Regionale Vielfalt säen.>

Interreg-V Projekt Österreich-
Bayern

Projektdaten:

Projektzeitraum: 8/2015 bis 7/2018

Fördervolumen: € 932.400,-

Leadpartner:

- Land Salzburg, Abt. 5/Ref. 5/05

Projektpartner:

- Biosphärenregion BGL &
- Salzburger Nationalparkfonds

Schwerpunkte des Interreg-V Projektes



Regionale Wiesensaatgutproduktion

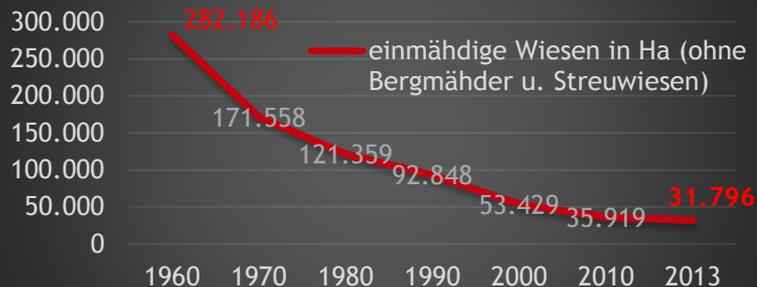
Mit dem Aufbau einer regionalen Saatgutproduktion für gefährdete Wiesengesellschaften mit bäuerlichen Partnerbetrieben sollen extensiv genutzte Wiesen, Weiden und Bergmäher ideell und monetär wertgeschätzt werden.

Ein Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer regionalen Wertschöpfung für bäuerliche Betriebe mit Hilfe von Naturschutzpotentialen durch Aufbau eines Saatgutmarktes für regionales Wiesensaatgut.

Hintergrund

Artenreiches Grünland ist bedroht!

Entwicklung des Extensivgrünlandes
in Österreich in den letzten 50
Jahren



Quelle: Grüner Bericht 2016

Gefährdungsfaktor <Saatgut nichtregionaler Herkunft>

- Genetische „Verunreinigung“ heimischer Wiesenbestände durch allochthone Arten in Standardmischungen
- Verlust der genetischen Vielfalt und damit Verlust lokaler Anpassungen durch Einkreuzung
- Artenverarmung und „Standardisierung“ von Wiesenbeständen in Ansaatflächen
- Fehlende Anpassung an die Bedingungen des Aussaatstandortes
- Verfügbare Saatmischungen nur für „Standardsituationen“ geeignet

In Österreich werden jährlich 137.500 Ha mit Standardsaatgut angesät. Das übersteigt die Fläche des Flachgaus.

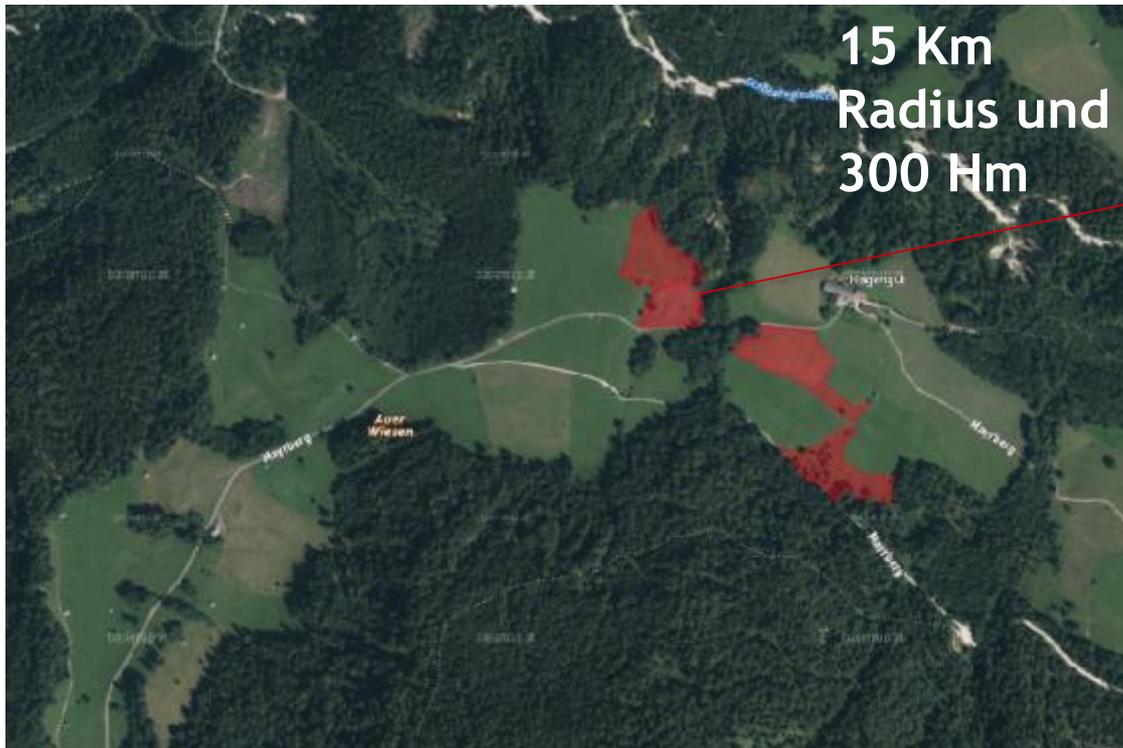


Regionale Wiesensaatgutproduktion

- Aufbau einer regionalen Wiesensaatgutproduktion mit landwirtschaftlichen Partnerbetrieben
- Förderung naturgemäßer Begrünungsmethoden und Wiederherstellung gefährdeter Wiesenbestände
- Einsatz von Saatgut aus Wildbeständen ohne Zwischenvermehrung von Ökotypen aus regionaler Herkunft



Aufbau eines Spender- und Empfängerflächenkatasters



Einsatzmöglichkeiten von regionalem Saatgut

- Naturschutzprojekte, Wiederherstellungs- und Ersatzmaßnahmen
- Landschaftsbau (Wege- u. Straßenbau, Gewässerrevitalisierungen, etc.)
- Siedlungsräume: Freiflächengestaltung, Begleitgrün, Flachdachbegrünungen, etc.
- Aufwertung von Biodiversitätsflächen in der Landwirtschaft



Ackerwildkräuter - ein bedeutendes regionales Naturkapital

Aufbau einer regionalen Saatgutproduktion von Ackerwildkrautarten

- Zehn Arten aus Wildbeständen werden gesammelt und mit bäuerlichen Partnerbetrieben regional im Herkunftsgebiet zwischenvermehrt.
 - Arten mit schönem Blühaspekt, wie die Kornblume, Bunter Hohlzahn oder Ackerveilchen,
 - seltene Arten wie der Venus-Frauenspiegel und der Gefurchte Feldsalat,
 - Arten mit heilmedizinischem Potential.



Ackerwildkräuter - ein bedeutendes regionales Naturkapital

Ackerwildkrautarten besitzen eine sehr hohe Ökosystemleistung und eignen sich besonders zur naturschutzfachlichen Inwertsetzung

- Artenschutzmaßnahmen und zur Biodiversitätsförderung
- Ackerwildkrautarten haben in Nützlingsstreifen einen indirekten wirtschaftlichen Wert (bis zu 10% Ertragserhöhung)
- Hohes Potential für heilmedizinische Zwecke



Projektziele

- Förderung und Wiederetablierung von Ackerwildkrautbeständen mit Hilfe des zwischenvermehrten Genpools
- Naturschutzfachliche Inwertsetzung dieses Naturkapitals u.a. für medizinische Zwecke
- Aufbau von Kooperationen mit Forschungs- bzw. Therapieeinrichtungen der relevanten Medizin-Systeme, die sich mit dieser Thematik befassen



Sonnen-Wolfsmilch,
eine Zielart des
Projekttes, verspricht
Erfolge bei der
Krebstherapie

Wildbestäuber als Instrument zur naturschutzfachlichen Inwertsetzung

Im Fokus stehen gefährdete und an seltene Wiesenlebensräume und Ackerbegleitarten gebundene regionale Wildbestäuberarten

- Das besondere Potential soll für die naturschutzfachliche Inwertsetzung der Arten und der wertbestimmenden Wiesenlebensräume sowie artenreiche Ackerlebensgemeinschaften genützt werden



Naturtouristische Angebote als regionale Wertschöpfung

- Wildbestäuberzentren - regionale Anlaufstellen und Ausbildungsstätten für die Naturvermittlung
- Ausbildung interessierter Laien zu Wildbestäuber-ExpertInnen
- Etablierung naturtouristischer Angebote (Naturerlebniswochen für Schüler, lokale Bevölkerung und Gäste) nach dem Vorbild des Birdwatching, etc.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen zum
Interreg Projekt
<Wild und kultiviert. Regionale Vielfalt säen.>
www.wildundkultiviert.at

